

# Bei tiefen Temperaturen richtigen Winterdieseltanken

Startschwierigkeiten bereits ab einstelligen Minusgraden möglich

Die Wintertauglichkeit von Diesel ist gesetzlich geregelt. Konkret ist festgelegt, dass Diesel von 1. Oktober bis 28. oder 29. Februar bis zu minus 20 Grad und von 1. März bis 31. März noch bis zu minus 15 Grad fließfähig sein muss. Aber schon bei einstelligen Minusgraden kann es bei ununterbrochenem Stehen im Freien mit kurzen Fahrten und ungünstiger Lage des Kraftstofffilters zu Startproblemen kommen. "Bei Kälte flockt der Paraffinanteil im Diesel aus, die Filter legen sich zu und die Kraftstoffversorgung funktioniert nicht mehr. Dadurch springt der Motor nicht an, obwohl Batterie und Starter in Ordnung sind", erklärt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. Für den Experten ist das ein Grund, an der Zapfsäule vorbeugend zum qualitativ besseren Extrem-Winterdiesel (Premium-Kraftstoff) zu greifen, sobald sich Temperaturen im zweistelligen Minusbereich ankündigen.

Startprobleme durch regelmäßiges Service vermeiden

Verschmutzte Filter und Wasser im Kraftstoffsystem behindern zusätzlich den Kraftstoffdurchfluss und können Startschwierigkeiten verursachen. Vermeiden kann man derartige Probleme laut ÖAMTC nur durch ein regelmäßiges Service, bei dem unter anderem Filter gereinigt oder ausgetauscht werden.